

Pressemitteilung

Bochum, 26.01.2024

Seite 1 von 3

24 Fotos, die zum Nachdenken anregen

Ausstellung in der Ko Fabrik zeigt Portraits von Menschen, die Diskriminierung erfahren haben. Einladung auch zur Diskussion.

Die Ko Fabrik wird am 4. Februar von 15 bis 20 Uhr Schauplatz einer ganz besonderen Fotoausstellung: lets talk about discrimination. Insgesamt 24 Bilder von Menschen, die Erfahrungen mit verschiedenen Formen von Diskriminierung gemacht haben, sind an diesem Tag zu sehen. Darüber hinaus sind auch die Fotografin Özlem Öztürk-Gerkensmeier und ein Großteil der Portraitierten an der Stühmeyerstraße 33 anwesend und geben einen Einblick, was hinter den Bildern steckt. Möglich geworden ist die Ausstellung, die bis zum 9. Februar läuft, durch den Stadtteifonds Bochum Innenstadt.

Die portraitierten Personen haben verschiedene Formen von Diskriminierung erlitten, ob Rassismus, Sexismus oder Antisemitismus, ob als Frauen, als Obdachlose oder Flüchtlinge. Öztürk-Gerkensmeier hat sie alle zu Hause besucht, ihnen zugehört und sie fotografiert. Gespräche sollen auch am 4. Februar entstehen, denn Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich nicht nur die Fotoausstellung anzuschauen, sondern auch ins Gespräch über das Thema zu kommen.

Sprechen und Handeln reflektieren

„Wir wollen miteinander reden und einander zuhören. Vielleicht reflektiert der eine oder andere danach auch sein eigenes Sprechen und Handeln anders“, sagt Öztürk-Gerkensmeier, die die Ausstellung organisiert hat. Die hauptberufliche Lehrerin hat sich vor über 15 Jahren ihre erste professionelle Kamera gekauft und fotografiert seitdem leidenschaftlich gerne. Das Projekt „lets talk about discrimination“ entstand durch die Möglichkeit, eine eigene Ausstellung zu realisieren.

Ausstellung soll wandern

„Bei so einer Gelegenheit wollte ich keine Sonnenuntergänge zeigen, sondern ein mir wichtiges Thema behandeln. Ich habe selbst Diskriminierung erlebt und habe dann nach Menschen gesucht, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Sie geben diesem sensiblen Thema ein Gesicht“, erklärt die Initiatorin. Wer am 4.

Geschäftsführer

Julian Schmitz

Aufsichtsratsvorsitz

Ralf Meyer · Christian Mohr

Amtsgericht Bochum · HRB 7146

StNr. 306 / 5705 / 0556

USt.-IdNr. DE217717785

Sparkasse Bochum

IBAN DE69 4305 0001 0001 2133 88

SWIFT-BIC WELADED1BOC

Volksbank Bochum Witten e.G.

IBAN DE59 4306 0129 0121 4369 00

SWIFT-BIC GENODEM1BOC

PayPal

paypal@bochum-marketing.de

Christian Krumm

Leitung Kommunikation

T 0234 904 96 39

F 0234 904 96 53

M 0173 289 31 69

krumm@bochum-marketing.de

Bochum Touristinfo

Huestraße 9 · 44787 Bochum

HOTLINE 0234 963 020

info@bochum-tourismus.de

Bochum, 26.01.2024

Seite 2 von 3

Februar keine Zeit hat: Nach der Ausstellungseröffnung bleiben die Bilder in der Ko Fabrik bis zum 9. Februar hängen. Anschließend soll das Projekt weiter durch Bochum wandern. „Ich nehme für die Zukunft gerne Anfragen an“, so Öztürk-Gerkensmeier. Kontakt: ozlem-ozturk@hotmail.de.

Stadtteilfonds Bochum Innenstadt

Möglich wurde die Ausstellung durch den Stadtteilfonds Bochum Innenstadt, der vor allem Privatleute ansprechen soll. Deswegen ist die finanzielle Unterstützung groß, Projekte werden zu 100 Prozent gefördert, mit bis zu 5.000 Euro. Die Mittel werden vom Bund, vom Land NRW und von der Stadt Bochum für die Stadterneuerung im Rahmen des Projektes „Bochum 2030 – Mission Innenstadt“ zur Verfügung gestellt. Den Ideen für den Stadtteilfonds sind kaum Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass geförderte Projekte das Leben in der Innenstadt verbessern, die Anwohnerschaft profitiert und damit den Zielen der Stadterneuerung entsprochen wird.

Niedrige Hürden

Die Hürden zum Mitmachen sind niedrig gehalten: Fast jeder kann einen Antrag stellen – ob allein oder als Gruppe, ob Anwohner, Initiative, Verein oder Einrichtung. Wer eine Idee hat oder sich für die Innenstadt engagieren will, kann sich direkt an Bochum Marketing wenden. Die Stadtvermarkter helfen bei der Ausgestaltung und Antragsstellung. Über die Bewilligung der Anträge entscheidet dann ein Gremium, das mindestens zweimal jährlich tagt. Nach der Bewilligung in Form des Förderbescheids kann die Umsetzung starten.

Kontakt

Wer eine Idee für den Stadtteilfonds hat, kann sich bei Bochum Marketing melden. Ansprechpartnerin ist Stefanie Rolf: 0234 9049629 oder rolf@bochum-marketing.de.

Weitere Informationen gibt es im Internet:

www.mission-bochum2030.de

www.bochum-tourismus.de/stadtteilfonds

Bochum, 26.01.2024

Seite 3 von 3

Bochum Marketing GmbH

Die Bochum Marketing GmbH ist vor mehr als 20 Jahren als Public-Private-Partnership mit einem 50-prozentigen städtischen Anteil gegründet worden. Aktuell engagieren sich 65 Gesellschafter für das Unternehmen, das an der Zukunftsfähigkeit Bochums mitarbeitet und alles daransetzt, die Identifizierung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt zu stärken sowie das Image des 372.000 Einwohner zählenden Oberzentrums weiter zu verbessern bzw. nach außen zu kommunizieren.